



Richtungswahl für den Mittelstand

Von Hartmut Schauerte MdB

Die vorgezogenen Bundestagswahlen im Herbst sind eine große Chance für Deutschland. Der 18. September ist vor allem aber auch eine Richtungsentscheidung für den Mittelstand in unserem Land. Nordrhein-Westfalen hat am 22. Mai gezeigt, dass die Union der beste Garant für den politischen Neuanfang ist. Wie in NRW werben wir auch im Bund mit einer ungeschönten Bilanz des Projektes Rot-Grün und ehrlichen Konzepten zum Neuanfang um das Mandat der Wählerinnen und Wähler. SPD und GRÜNE versprechen mit ihren rückwärtsgegangenen, unfinanzierbaren Programmen das Blaue vom Himmel. Die neue Linkspartei streut enttäuschten Menschen ideologischen Sand in die Augen und fischt mit gefährlichem Populismus an den Rändern der Demokratie.

Politik muss aber endlich wieder Vertrauen schaffen bei den Bürgern und Betrieben in unserem Land. Wir sagen den Menschen deshalb, wohin wir wollen. Und wir tun, was wir sagen. Das Ziel ist klar: die Rückkehr zu Wachstum und Beschäftigung.

Der Weg nach sieben verlorenen Jahren Rot-Grün ist steinig. Darum gehören auch unbequeme Wahrheiten zu einem ehrlichen Regierungsprogramm. Bei einer Rekord-Staatsverschuldung von 1,4 Billionen Euro ist leider vorerst kein Spielraum für eine Netto-Entlastung. Dass aber „alles teurer“ wird unter einer unionsgeführten Bundesregierung, ist

Dafür eine moderate Anhebung der Mehrwertsteuer heranzuziehen, ist vertretbar. Denn mit Maßnahmen wie zum Beispiel ra-

dikalem Bürokratieabbau werden wir auch der Binnenkonjunktur unseres Landes neue Impulse geben.



Unter Jürgen Rüttgers ist der Mittelstand wieder ins Zentrum der nordrhein-westfälischen Wirtschaftspolitik gerückt. Mit Angela Merkel werden wir auch in Berlin den Mittelstand endlich wieder groß schreiben.

Die Mittelstands- und Wirtschaftsunion der CDU Nordrhein-Westfalen nimmt die vorgezogenen Bundestagswahlen zum Anlass, ihren wirtschaftspolitischen Vergleich mit aktuellen Zahlen vorzulegen. Denn auch am 18. September ist es wichtig, die wahre Bilanz von Rot-Grün auf den Tisch zu legen.

Unsere Botschaft an die Wähler lautet: Zeigen Sie der amtierenden Bundesregierung die rote Karte. Es ist Zeit für einen Neuanfang in Berlin. Helfen Sie mit. Denn nicht nur Nordrhein-Westfalen – auch Deutschland kann mehr!

ein neues rot-grünes Märchen. Unsere Senkung des Beitragssatzes zur Arbeitslosenversicherung sorgt dafür, dass Arbeitnehmer ab 1. Januar 2006 rund 1,6 Prozent mehr netto in der Tasche haben. Zugleich sinken die Lohnzusatzkosten der Arbeitgeber pro geleisteter Stunde um 1,4 Prozent.

Am 18. September ist Bundestagswahl



Beide Stimmen für die CDU

MIT Kreis Düren

Kommunaler Konkurrenzkampf

Vor dem Hintergrund einer schrumpfenden und alternden Gesellschaft hat das Thema „Familienfreundlichkeit“ eine drängende Aktualität gewonnen. Diese Aussage machte Franz Peter Linder, Inhaber von „Planerbüro Südstadt“ und der „P3 Agentur“, auf einer Veranstaltung der MIT im Kreis Düren. Er referierte über „Lebensraum Stadt – Lebensraum Straße – Kinder-, Familien- und Seniorenfreundlichkeit als neue Standortqualität in Stadt- und Verkehrsplanung“. Mehr Kinder bedeuten nach Aussage von Linder mehr Lebensqualität, aber auch mehr Wohlstand und Wachstum für unsere Gesellschaft. In allen programmatischen Äußerungen der Parteien stehe die generelle Forderung nach Familien- und Kinderfreundlichkeit an erster Stelle. Die aktuellen politischen Diskussionen bewegten sich jedoch ausschließlich um Themen, die eine doppelte Erwerbstätigkeit unterstützen: Ganztagsbetreuung für Kinder, Erhöhung des Kindergeldes, neue Schulformen. Wie aber familienfreundliche Strukturen im unmittelbaren Lebensumfeld, also im Städtebau, Verkehr und im Wohnbereich aussehen, bliebe hierbei außen vor. Linder erklärte, dass die demografische Entwicklung bei gleichzeitiger Pluralisierung der Lebensformen und Lebensstile unwiderruflich zu ei-



Von links: Stadtverordnete Ursula Otte, MIT-Kreisvorsitzender Rolf Delhougne, Franz Peter Linder sowie Helmut Jaspers von der FUNDUS-Gruppe.

nem Konkurrenzkampf zwischen Stadt und Umland sowie zu einem verschärften kommunalen Wettbewerb führen werde. Die entscheidende Frage laute: Welche Stadt/Gemeinde bietet neben einer überzeugenden lokalen Identität die höchste Lebensqualität? Welche Stadt schafft es, Wohnraum in urbanen Lebensraum umzuwandeln? Damit sieht Linder die Krise als Chance. Statt resignativen Abwartens sollen die Gestaltungsmöglichkeiten des demogra-

fischen Wandels genutzt werden. Nach einer Diskussion mit der Stadtverordneten Ursula Otte und Helmut Jaspers von der FUNDUS-Gruppe, die sich auch mit Stadtentwicklung befasst, war man sich nach Ansicht des MIT-Kreisvorsitzenden Rolf Delhougne einig, dass das Bewusstsein der Entscheidungsträger auf die neue Situation ausgerichtet werden muss. „Hier ist noch viel Überzeugungsarbeit zu leisten“, erklärte Rolf Delhougne.

Aus dem Landesverband

Arbeitskreis juMIT: Musikbranche im Gespräch mit der Politik



Von links: Tom Strauch, Steffen Kampeter MdB, Bruno Vinschen und Peter Weiss im Moerser Irish Pub im Gespräch

Unter der Frage „Wo steht die Kreativwirtschaft in NRW?“ hatte der Arbeitskreis Junger Mittelstand in NRW (juMIT) zur Podiumsdiskussion in den Fiddlers Pub nach Moers eingeladen. Als Diskutanten standen neben Steffen Kampeter MdB als Vorsitzender des Dialogforums Musikwirtschaft der CDU Deutschlands und dem örtlichen Landtagskandidaten und Vorsitzenden des juMIT, Bruno Vinschen, auch Vertreter der Kreativwirtschaft bereit. So sprach Tom Strauch vom örtlichen Musiklabel Switchstance davon, dass die Musik wieder Einzug halte in die Musikwirtschaft. Peter Weiss Vorsitzender Jazz in Düsseldorf e.V. stellte fest: „Wir leiden an der

Ausbildung der Kinder in Bezug auf Musik“, was Steffen Kampeter belegen konnte: „Bei den 5 Millionen ausgefallenen Unterrichtsstunden in NRW steht der Musikunterricht ganz vorn.“ Für ihn ist klar, dass wir wieder dazu kommen müssen, „zu erkennen, dass hier auch Chancen, auch bezüglich neuer Arbeitsplätze – stecken.“ Außerdem sei Kulturpolitik eine wichtige Größe: „Eine Stadt in der die Kultur tot ist, da kommt auch die Wirtschaft nicht auf die Beine, denn da fühlt man sich nicht wohl.“ Zum anschließenden Konzert des Phillip van Endert Trios bemerkte Dirk Ewald, Managing Director Catalogue Marketing bei EMI: „Ich freue mich, dass wir bei einer solchen Veranstaltung zu einem solchen Thema dann auch mal Musik mit dabei haben und nicht nur darüber reden.“

MIT Kreis Unna

MIT gibt Buch zum „Standort Deutschland“ heraus

Das Entwicklungspotenzial der deutschen Wirtschaft soll herausgestellt werden, meinen die Verfasser eines Büchleins mit dem Titel „Standort Deutschland“, welches die MIT im Kreis Unna herausgegeben hat. „Statt Arbeitsplätze in kostengünstigere Länder zu verlagern, womöglich noch außerhalb der EU, sollten sich die Unternehmer auf die hiesigen Vorteile konzentrieren“, betont Vorsitzender Heinz-Dieter Diekmann bei der Vorstellung des 100 Seiten starken Buches. Neben Publizist Thomas Pool ist er einer von zwei Autoren. „Reportagen und Gespräche über Optimismus und unternehmerischen Erfolg“ sollen die positiven Aspekte des deutschen Arbeitsmarktsystems beleuchten und die negativen als verbesserungswürdig darstellen. Und eine Diskussion anregen: „So teuer wir sind, so gut müssen wir sein.“ Die MIT konzentriert sich als Herausgeber auf mittelständische Unternehmen im Kreis



100 Seiten Information pur:
Das Buch „Standort Deutschland“ der MIT

Unna: „Es sind doch diese Firmen, die Arbeitsplätze schaffen. Ihnen liegen die Menschen am Herzen, die für sie arbeiten und ihnen möchten sie eine Zukunft bieten“, so Heinz-Dieter Diekmann. Unter Stichworten von Standort über Philosophie bis Innovation und Flexibilität läften die Autoren die Geheimnisse, trotz hoher Lohn- aber auch Ressourcenkosten ein Unternehmen zum Erfolg zu führen. Etwa: „Man muss gerne Unternehmer sein.“ Besonders streichen beide bei der Präsentation die Bemerkung des US-amerikanischen Handelskammervertreters Fred Irwin heraus, der kommentiert: „Bringt euch euer System dazu, negativ zu denken? Deutsche Unternehmer in den USA denken viel freier.“ Irwin hält eine „emotionale Wende“ für unumgänglich. Erhältlich ist das Büchlein für sechs Euro zuzüglich Versandkosten über die Internetseite der MIT: www.mit-unna.de.

Personen/ Vorstände

Scheidender Eckard Fischell geehrt

Gleich zweimal gab es einen neuen Vorsitzenden bei der MIT Tönisvorst. Der 36-jährige Volkmar Bix übernahm den Vorsitz nach einstimmiger Wahl. Der Vater zweier Kinder ist Key Account Manager bei der IKB Bank in Düsseldorf und damit Fachmann in wirtschaftspolitischen Fragen. Der 64-jährige Eckard Fischell, der als scheidender Vorsitzender für seine großen Verdienste um die MIT geehrt wurde, wurde zum ersten Ehrenvorsitzenden des MIT-Stadtverbandes gewählt. Eine Ehrung, die der MITstreiter angesichts seines jahrzehntelangen Einsatzes mehr als verdient hatte.



Volkmar Bix (links) ist neuer Vorsitzender der MIT Tönisvorst

MIT Bezirk Niederrhein

Bezirkstagung setzt Maßstäbe

Neben den Neuwahlen des Vorstandes (Personen/Vorstände) bot die Bezirkstagung der MIT Niederrhein im Neukirchen-Vluynner Freizeitzentrum Klingerhuf in diesem Jahr auch allerlei interessante politische Themen. Bezirksvorsitzender Michael Darda konnte zahlreiche Gäste begrüßen, darunter auch den Stadtverbandsvorsitzenden der CDU Neukirchen-Vluyn, Dietrich Mevissen, den Landesgeschäftsführer der MIT NRW, Klaus Gravemann, sowie den Bundestagsabgeordneten Dr. Günter Krings, der zu dem Thema „Vorfahrt für den Mittelstand – zurück zur Sozialen Marktwirtschaft“ referierte. Krings bekannte sich zu den damals von Ludwig Erhard entwickelten Ideen von einer freien und sozialen Marktwirtschaft. Er stellte fest: „Der Blick zurück ist lehrreich für die Zukunft“. Auch der Rückblick des Vorstandes zeigte Einiges, nämlich die fundierte inhaltliche Arbeit der MIT. Darda ging auf seine Initiativen zum Thema „Tourismus am Niederrhein“ ein, begrüßte die Kooperation der Kreise Wesel, Viersen, Kleve sowie Krefelds und forderte ein Miteinander der gesamten Region. Im Tourismus, so Darda, liegt gerade in Zeiten des regionalen Strukturwandels eine erhebliche Ressource an Wirtschaftskraft und Arbeitsplätzen, die nur gemeinsam genutzt werden können. Er sprach auch die Wirtschaftlichkeit der



Günter Krings MdB sprach vor „seiner“ MIT im Bezirk Niederrhein.

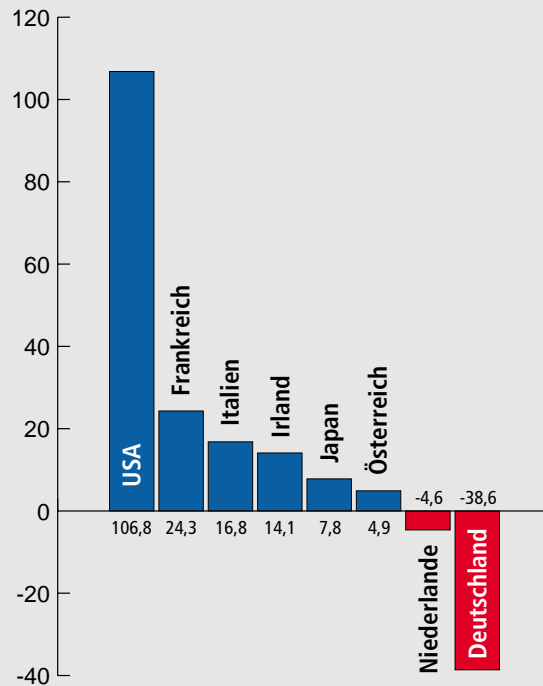
Flughäfen Mönchengladbach, Weeze-Laarbruch und Wesel (Schwarze Heide) an. Ein gemeinsames Miteinander des Niederrhein sei auch in dieser Frage sinnvoll.

Daten/ Fakten

Kapitalabzug aus Deutschland

Politik beeinflusst Investitionsentscheidungen. In Deutschland zu investieren scheint da kein sehr erstrebenswertes Ziel zu sein. Im Saldo wandert das Kapital massiv aus unserem Land ab.

Direktinvestitionen
ausländischer
Unternehmen 2004
(in Mrd. Euro)



Quelle: OECD, Unctad, IW Köln

MIT Kreis Warendorf

MIT besucht Radio WAF

Der Vorstand der Mittelstandsvereinigung der CDU im Kreis Warendorf informierte sich bei einem Besuch des Lokalsenders Radio WAF über die Struktur und Leistungsfähigkeit eines Privatsenders. Herr Haberstroh, Chefredakteur, übernahm die Einführung und zeigte das erfolgreiche Konzept auf. Seit dem Start 1992 konnte die Sendezeit kontinuierlich erhöht werden. Eingebunden in Sendezeiten von Radio NRW sorgt Radio WAF für die lokalen Berichte aus den Orten im Kreis Warendorf. Radio WAF stellt mit seinem Sendebereich eine lokale Werbemöglichkeit insbesondere für die ansässigen Firmen im Kreis Warendorf dar. Die MIT-Mitglieder konnten sich bei einem Rundgang durch das Studio von dem neuesten Stand der Technik überzeugen.



Von links: Frank Haberstroh (Chefredakteur Radio WAF), Herr Adler, Herr Wiedeking sowie Henning Siebert, Vorsitzender des MIT-Kreisverbandes Warendorf, Herr Wirxel, Frau von Blücher und Herr Brinkmann

MIT Münster

Mittelstandcocktail in Münster!

Zum diesjährigen Mittelstandcocktail des Kreisverbandes Münster konnte Vorsitzender Hans Rath zu diesem Zeitpunkt den arbeitsmarktpolitischen Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion einladen, den jetzigen Minister für Arbeit, Soziales und Gesundheit des Landes NRW, Karl-Josef Laumann. Eine Woche vor der Wahl hatte damit die MIT einen der wichtigsten nordrhein-westfälischen Politiker der Union zum Gespräch zu Gast. Und so standen „Mittelständische Unternehmer als tragende Säulen der Marktwirtschaft“ auch im Mittelpunkt der Diskussion. Laumann, der ein klares Bekenntnis einer neuen CDU-geführten Landesregierung für eine neue, weniger behindernde Mittelstandspolitik abgab, erfuhr viel Zuspruch der anwesenden Unternehmer im münsterschen „Zwei Löwen-Club“, hoffen doch viele auf einen Aufbruch mit einer neuen Schwarz-Gelben Regierung in NRW.



Karl-Josef Laumann (links) und Hans Rath beim Mittelstandcocktail

Personen/ Vorstände

MIT trauert um Josef Minderjahn

Die MIT im Kreis Aachen trauerte in diesem Frühjahr um Herrn Josef Minderjahn. Der 90-jährige Josef Minderjahn gründete die MIT in Stolberg und war über viele Jahre lang ein engagierter Streiter für den Mittelstand in der Landes- und in der Kommunalpolitik. Gegenüber seiner Ehefrau Klara Minderjahn kondolierten die örtliche MIT sowie der Landesverband und hoben hierbei das vorbildliche Engagement Minderjahns für den Mittelstand in NRW und der Region Aachen heraus.



MIT Geseke

Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung

Um diese Themen kreiste eine gemeinsame Veranstaltung von MIT und Seniorenunion in Geseke. Die mit 60 Personen gut besuchte Veranstaltung, bei der die Referenten RA Hanke und Dr. Bergmann eingehend über die Regelungen bezüglich Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung informierten, gab wichtige Auskünfte über rechtliche Wirkungen für den Fall, dass der Patient nicht mehr selbst entscheiden kann. Die Vorsitzenden von MIT, Herr Schilt, und der Seniorenunion, Herr Hötte, sowie der anwesende CDU-Landtagsabgeordnete Werner Lohn jedenfalls waren begeistert von der angeregten Diskussion und der guten Veranstaltung.

Personen/ Vorstände

Jochen Pfeifer gewählt

Der Velberter Apotheker Jochen Pfeifer wurde anlässlich der MIT-Mitgliederversammlung im Queens-Hotel mit großer Mehrheit zum neuen Vorsitzenden gewählt. Zu stellvertretenden Vorsitzenden wurden Frau Erdelen-Schäfer und Frau Kathrin Schmitz gewählt, neuer Geschäftsführer wurde Lothar Schmidt-Sicking und Udo Neblung neuer Schatzmeister. Ehrenvorsitzender ist weiterhin Michael Auler. Zu Beisitzern wurden gewählt: Holger Engel, Herbert Nonnen, Roman Scheuschner, Rainer Kasper, Martin Biendl und Ernst Depner. Jochen Pfeifer hob die Bedeutung einer aktiven Mittelstandspolitik für die Stadt Velbert, aber auch für NRW und Deutschland hervor. Er dankte außerdem Herrn Schupp und dem bisherigen Vorstand für dessen Arbeit und hob den Wunsch der MIT zu einer engen Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister, dem Rat, der Wirtschaftsförderung und der IHK sowie allen interessierten Verbänden hervor. Velbert lebe vom Mittelstand und brauche daher eine starke Interessenvertretung des Mittelstandes. Steuern zahlen und arbeiten allein genüge nicht. Wenn in den Parlamenten der Städte, der Länder und des Bundes Gesetze beraten und verabschiedet werden, muss die Stimme des Mittelstandes gehört werden. Hierfür will sich die MIT Velbert noch stärker als bisher einsetzen.

Personen/ Vorstände

Ursula Kwasny neue Grevenbroicher Vorsitzende

Ursula Kwasny, stellvertretende Bürgermeisterin in Grevenbroich und Mitglied im Kreistag, hatte vor der Wahl des MIT-Stadtverbandes erklärt, als Vorsitzende zur Verfügung zu stehen. Ursula Kwasny wurde einstimmig zur Vorsitzenden für Grevenbroich, Jüchen und Rommerskirchen gewählt. Der gewählte Geschäftsführer, Peter Pick und die Beisitzer, Holger Leusch, Klemens Stappen und Manfred Gazon sagten die Unterstützung für die anstehenden Aktivitäten zu. Es geht darum, so Ursula Kwasny, die Landtagswahl der CDU und der Kandidaten im Rhein-Kreis Neuss umfassend zu unterstützen und damit zum wichtigen und notwendigen Regierungswechsel in Düsseldorf beizutragen. Die

Mitgliederzahlen müssen wieder alte Größenordnungen erreichen, das Ziel sei auf 100 Mitglieder zu kommen. Wichtig sei auch die Zusammenarbeit mit den CDU-Fraktionen und den Vereinigungen in den Städten Grevenbroich, Jüchen und Rommerskirchen, um noch mehr Gedankengut des Mittelstandes dort zu diskutieren. Von großer Bedeutung seien auch Veranstaltungen, zur Information und mit Politikern aus dem Land und dem Bund. Auch andere Möglichkeiten des Gedankenaustausches wurden erörtert, so z. B. die Installation einer Gruppe MITfit, gemäß dem Beispiel der Kaarster MIT, die damit, insbesondere bei der Mitgliederwerbung, gute Erfolge erzielen konnte.



Von links: Holger Leusch, Geschäftsführer Peter Pick, die neue Vorsitzende Ursula Kwasny, Klemens Stappen, Manfred Gazon sowie der Vorsitzender der MIT im Rhein-Kreis Neuss, Heijo Drießen.

MIT Köln

Lunch zum Thema „Antidiskriminierungsgesetz“

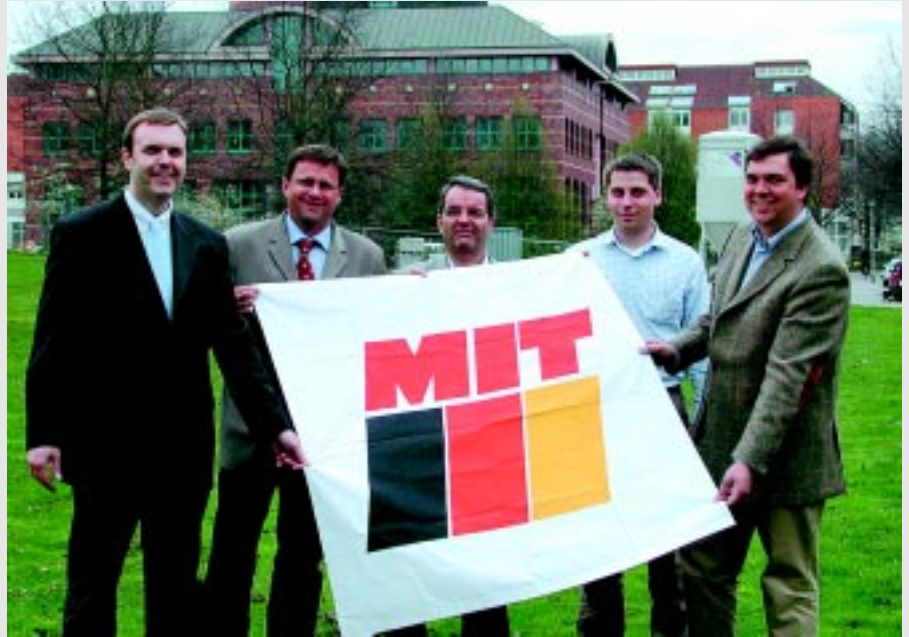
Einen brisanten Stoff hatten sich Rechtsanwalt Christian Witt und der MIT-Vorstand für ihren MIT-Lunch im Kölner Dorint-Sofitel vorgenommen. Die rot-grüne Bundesregierung will Diskriminierung im Arbeits- und Zivilrecht mit dem von ihr als Entwurf vorgelegten Antidiskriminierungsgesetz, das auf verschiedene EU-Richtlinien zurückgeht, bekämpfen und damit das Ziel verfolgen in Beschäftigungsverhältnissen und im Zivilrechtsverkehr Benachteiligungen der Rasse oder wegen der ethischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder sexueller Identität zu verhindern. Die

Realität sieht aber anders aus, da waren sich die Anwesenden einig. Die Einführung dieses Gesetzes sei eine weitere Abschreckungsmaßnahme für Unternehmer, die über Personalmaßnahmen nachdenken. Für Arbeitsrechtler dagegen wird mit dem Gesetz allerdings ein neues Betätigungsfeld geschaffen. Es wäre wünschenswert, wenn theoretische Regulierungsansätze vor ihrer Umsetzung einem Praxistest unterzogen werden. Was für die Einführung von neuen Produkten vom Unternehmertum gefordert und für gut befunden wird, sollte von der Politik eigenverantwortlich ebenfalls eingeführt werden.

**Personen/
Vorstände**

Neues Team in Viersen

Neuer Vorsitzender der MIT Viersen ist Paul Mackes. Nach 12 Jahren der Führung des Verbandes haben der bisherige Vorsitzende Georg Metz und der MIT-Geschäftsführer, Karl-Heinz Olischläger, den Verband in jüngere Hände übergeben. Ihnen beiden dankten sowohl der MIT Kreisvorsitzende, Günther Stammes, als auch der CDU-Vorsitzende Fritz Meies und der Landtagsabgeordnete Dr. Stefan Berger, für Ihr langjähriges Engagement in der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung. Dem neuen Vorsitzenden sowie seinem Vorstand, Armin Junker als Stellvertreter; Joachim Feies als Geschäftsführer und Werner Heidel, Michael Metz und Christof Schläger als Beisitzer, wünschten sie alle viel Erfolg in ihrer zukünftigen Arbeit. Anschließend stand Dr. Berger unter dem Leitsatz der CDU „mehr Arbeit, mehr Bildung, weniger Staat“ den Mitglieder der MIT noch Rede und Antwort zu Fragen der neuen CDU-Wirtschaftspolitik.



**Aus dem
Landesverband**

**Helmut Diegel neuer
Regierungspräsident in
Arnsberg**

Die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU Nordrhein-Westfalen freut sich, dass ihr Mitglied Helmut Diegel, der frühere finanzpolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, das Amt des Regierungspräsidenten der Bezirksregierung Arnsberg übernimmt.

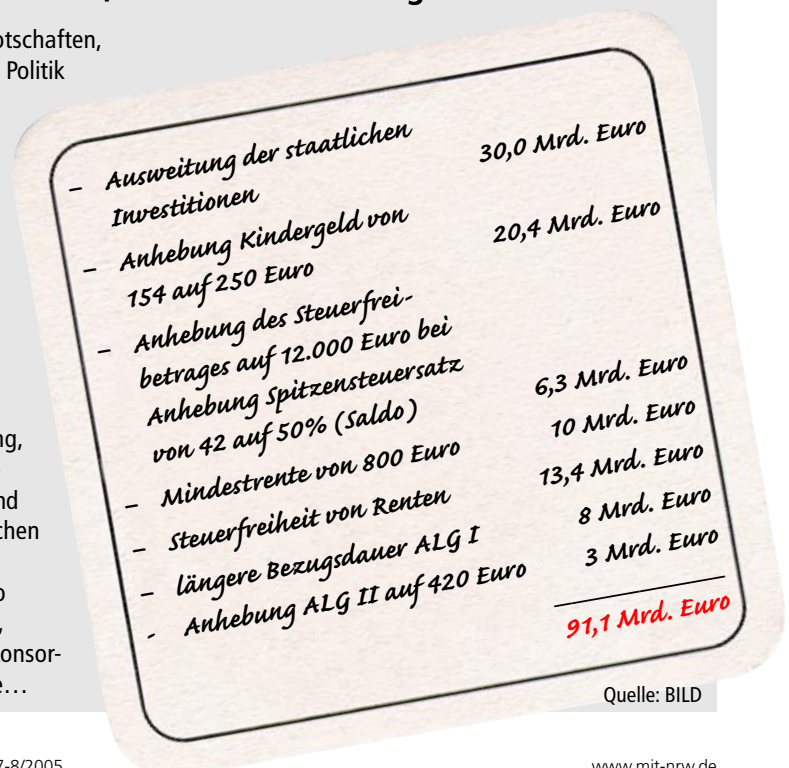


Mit Helmut Diegel hat Jürgen Rüttgers wohl einem der besten Finanzpolitiker der CDU diese Aufgabe übertragen. Die MIT NRW gratuliert ganz herzlich und wünscht viel Erfolg für den neuen Regierungspräsidenten.

**Daten/
Fakten**

Linkspartei: Schön, wenn man nicht regieren will!

Mit nur guten Botschaften, lässt es sich leicht Politik machen. Vor allem, wenn man sicher ist, diese später nicht beweisen zu müssen. So jedenfalls macht es die WASG-PDS-Linkspartei. Keine Einschnitte, keine Gegenfinanzierung, keine Wachstumsziele, aber sage und schreibe Versprechen in Höhe von über 90 Milliarden Euro kommen von Gysi, Lafontaine und Konsorten. Diese sind die...



Quelle: BILD



MIT Kaarst

Rock-, Blues- und Dance-Beats von „Kooki-Records“

Da wurden Jugenderinnerungen wach, als kürzlich Heijo Drießen zu einer Vorstandssitzung mit anschließender Einladung an alle Kaarster MIT-Mitglieder in die Räumlichkeiten der Firma PVO einlud. Das Unternehmen führt ein Tonstudio und Plattenlabel. Während sich Drießen jetzt in seiner Freizeit wirtschaftspolitisch engagiert, griff er früher in die Gitarrensaiten und spielte in einer Band. Zwischen Gitarren, Schlagzeug, Keyboards und Mikrofon wurde zunächst eine Nachlese des Landtagswahlkampfes vorgenommen. „Bei allem, was ich bisher so aus dem Landtag gehört habe, steht der Mittelstand gut da. Die ersten Ansätze sind fantastisch“, so Drießen über die aufgenommene Arbeit der neuen Landesregierung. Dazu berichtete auch der frischgebackene Landtagsabgeordnete Lutz Lienenkämper. „Die Stimmung ist gut. Aber die Zeit des Feierns ist nun vorbei. Wir werden die vielen Probleme nun Stück für Stück abarbeiten“. Für die vorgezogene Bundestagswahl zeigte sich Heijo Drießen optimistisch. Auf Kreisebene will die Mittelstandsvereinigung wieder aktiv Wahlkampf betreiben. „Wir haben in Kaarst 160 Mitglieder, im Kreis knapp 400. Wir sind voll kampagnefähig“, so der MIT-Vorsitzende. Nach der Politik stand dann aber die Musik auf dem Programm. Herbert Kirschbaum sowie Dietmar und Norbert Hohn, stellten PVO vor. Auf der einen Seite beschäftigt man sich mit dem Handel und Vertrieb von Elektrogeräten, Beschallungs- und Lichtequipment so-

wie Produkten für Industrie, Bau und Handel. Auf der anderen Seite steht das Musikbusiness. Mit dem Plattenlabel „Kooki-Records“ werden Bands im Holzbüttgener Tonstudio nicht nur produziert, sondern die CDs und DVDs auch vertrieben. „Wir haben uns auf Rock'n'Roll, Pop und Blues im Stil der 50er, 60er und 70er Jahre spezialisiert“, erläuterte Kirschbaum. Aber auch Dance-

Beats verlassen das Studio. Der 28-jährige Sebastian hat für diesen Bereich die Vorherrschaft an den vielen Reglern des Aufnahmeputts. Aktuellster „Act“ von „Kooki-Records“ ist die Düsseldorfer Mundart-Formation „Die drei Köbesse“, die auch live ihre Songs vorstellten. Auch für alle anwesenden MIT'ler bestand die Möglichkeit, ihre eigene CD an diesem Abend aufzunehmen.



Die MIT griff in die Saiten



Thomas Köster überreicht Christian Weisbrich den bergischen Löwen, wie jedes Jahr symbolisch in Marzipan

MIT Bezirk Bergisches Land

Christian Weisbrich, der diesjährige Löwe

Zur Reihe der großen Namen, die in den vergangenen Jahren den alljährlichen Titel des „Bergischen Löwen“ erhielten, gesellt sich nun auch Christian Weisbrich MdL, bislang wirtschaftspolitischer Sprecher und nun auch Stellvertretender Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion. Die Auszeichnung, die die MIT im Bergischen Land traditionell am Rande ihres jährlichen Pfingstempfanges vergibt, hebt vor allem besonders standhaften Einsatz für die Grundsätze der sozialen Marktwirtschaft hervor. Laudator des Abends, Handwerkskammerpräsident Wolfgang Schulhoff, stellte Weisbrichs „Kralen“ heraus, wenn es um eine klare Reformpolitik und den Kampf gegen Verwässerungen in der Landespolitik ging. Gleichzeitig forderte er die CDU auf, in der Sozialen Marktwirtschaft auch künftig mehr als eine wohlklingende Worthülse zu sehen. Und Schulhoff wurde selbst zum Löwen, als er den Unterschied zwischen sozialistischem Wohlfahrtsstaat und Sozialer Marktwirtschaft herausstellte, den wohl nicht jeder in der Politik immer so genau kenne. Thomas Köster, Bezirksvorsitzender, jedenfalls konnte zufrieden sein mit einer erfolgreichen Veranstaltung mit manch kampfeslustigem Gebrüll für Ordnungspolitik und Soziale Marktwirtschaft.

Sommer – Sonne – Stallwache!



Dieses Jahr fällt der Sommerurlaub aus. In der MIT-Landesgeschäftsstelle laufen die Vorbereitungen für den Bundestagswahlkampf

auf Hochtouren. Zwar blicken wir glücklich auf den historischen Wahlsieg zurück und freuen uns über so manche Personalentscheidung zugunsten der MIT, aber zum Einen kann man sich noch mehr Vertretung des Mittelstandes vorstellen und zum Anderen darf man jetzt nicht nachlassen. Nach dem 18. September ist genug Zeit zum Verschnaufen.

Im NRW-Report wollen wir deswegen auch schon etwas auf den kurzen aber heftigen Wahlkampf einstimmen, der uns bevorsteht. Schon in dieser Ausgabe präsentieren wir wieder einige Zahlen und Daten, die Ihnen im Wahlkampf helfen sollen. Nur ein erster Vorgeschmack auf unseren **Wirtschaftspolitischen Ländervergleich**, der Anfang August an die Verbände geht und der Öffentlichkeit vorgestellt werden wird. Ja, richtig: Die MIT hat in Rekordzeit wieder einmal ihren wirtschaftspolitischen Vergleich erstellt, so dass dieser als eines der ersten Wahlkampfmittel zu Verfügung steht – und diesmal bundesweit. Daneben werden wir wieder mit einer **Argu-Postkarte** und natürlich vielen Veranstaltung am Wahlkampf mitwirken. An die-

sem Punkt möchte ich bereits auf einen Termin hinweisen. Am **6. September** wird unser Arbeitskreis „junger Mittelstand“ juMIT mit der JU NRW gemeinsam wieder die traditionellen **Jungunternehmergespräche** veranstalten. Diesmal als Gäste zum Thema „Neue Lust auf Leistung!?“ u.a. Jacques Santer, ehemaliger EU-Kommissionspräsident und Rainer Calmund, WM-Koordinator für NRW. Näheres dazu erfahren Sie in Kürze.

Wir jedenfalls sind im Einsatz, die MIT ist im Sommer voll einsatzfähig und wahlkampfhungrig. Und wir wollen hoffen, dass dann ab September endlich wieder eine Politik aus einem Guss möglich wird: Wir wollen „Deutschlands Chancen nutzen!“

MIT Kreis Düren

NKF ist eine Riesenchance für die Kommunen

Durch das neue Gesetz zur „Neuordnung des kommunalen Finanzmanagements“ (NKF) können die Städte und Gemeinden zukünftig wie Unternehmen rechnen, denn mit professionellem Immobilienmanagement sparen sie Kosten und erschließen Einnahmequellen. Dies war die Aussage des Referenten Ralf Golinski auf einer Veranstaltung der MIT Kreis Düren mit ihrem Vorsitzenden Rolf Delhougne zu dem Thema „Die strategische Bedeutung der Neuen Finanzverwaltung für die Bau- und Immobilienverantwortlichen in Kreisen und Kommunen“. Golinski ist Leiter für den Bereich Public in der Conjekt AG, die vollständig integrierte IT-Lösungen über den gesamten Lebenszyklus einer Immobilie, von der Entwicklung über die Planung und Ausführung bis hin zum „Facility Management“, anbietet. Die Verabschiedung der alten „Kameralistik“ bringt neue Aufgaben und Chancen mit sich. Vor allem führt es dazu, dass die Städte und Gemeinden ihren umfangrei-

chen Immobilienbesitz künftig wie Unternehmen bewirtschaften können und in letzter Konsequenz bedeutet das neue Gesetz außerdem, das wir mit dem neuen System die Abschreibungen folgender Jahre ebenso berücksichtigen wie die laufenden Kosten für die notwendige Instandhaltungen. Die Wertermittlung bietet auch die ideale Möglichkeit, die Instrumente des kommunalen Immobilienmanagements den neuen Anforderungen anzupassen. Hier liefert computergestützte Immobilienverwaltung (CAFM) die entscheidenden Kennzahlen und Analysen. Wie lässt sich der insgesamt vorhandene Büroraum besser nutzen, so dass einzelne Gebäude freigezogen und verkauft werden können? Welche Reparaturen und Sanierungsarbeiten sind nötig, und in welcher Reihenfolge? Auf solche und viele andere Fragen gibt CAFM Antworten. Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.neues-kommunales-finanzmanagement.de.

Personen/ Vorstände

Michael Darda einstimmig wiedergewählt

Bei den Vorstandsneuwahlen im Bezirk Niederrhein wurde Michael Darda mit einem Traumergebnis von 100% erneut zum Bezirksvorsitzenden gewählt. Nach 2001 und 2003 wurde er damit zum dritten Mal einstimmig als Vorsitzender der Bezirksvereinigung bestätigt. Stellvertretende Vorsitzende wurden Dr. Günter Krings MdB, Dr. Günter Teufel sowie Alfons A. Tönnissen. Die Aufgabe des Geschäftsführers übernahm erneut Frank Eibenberger. Zu Beisitzern wurden gewählt: Wilhelm Schroers, Ulrich May, Karl-Heinz Göbel, Monika Kriegel, Peter Kaiser MdL, Andreas Drabben, Josef Lamozik, Annetrin Michael, Sebastian Rosen und Lutz Menge.

Impressum

Herausgeber: Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU NRW

Redaktion: Klaus Gravemann (verantwortlich), Stefan Simmnacher

Postfach 20 02 80, 40100 Düsseldorf, Wasserstraße 5, 40213 Düsseldorf, Tel.: 02 11–1 36 00 43/44/45, Fax: 02 11–1 36 00 42/8 54 95 97

Internet: <http://www.mit-nrw.de>, e-mail: info@mit-nrw.de

Verlag: Mittelstands-Verlags-Gesellschaft mbH, Martin-Luther-Straße 2–6, 53757 Sankt Augustin, Tel.: 022 41/91 33-0, Fax: 0 22 41/91 33 33

Gesamtherstellung: SZ Offsetdruck-Verlag Herbert W. Schallowetz GmbH & Co. KG, 53757 Sankt Augustin